



»Perspektiven eines Bürgermeisters im November 2014« ist eines der Werke von Gernot Bizer (Mitte), die jetzt im Trochtelfinger Rathaus zu sehen sind, hier präsentiert von Bürgermeister Friedrich Bisinger (rechts) und Mariaberg-Vorstand Rüdiger Böhm. FOTO: HÄUSSLER

Ausstellung – Zwischen Abstraktion und Figürlichkeit:
Gernot Bizers »Perspektiven« im Trochtelfinger Rathaus

Bilder in Bisingers Kopf

TROCHTELFINGEN. Im November 2002 startete die Reihe »Kunst im Rathaus« mit der Ausstellung »Bilder in Öl, Acryl und Aquarell« von Gernot Bizer; am Samstagabend eröffnete Bürgermeister Friedrich Bisinger die Ausstellung »Perspektiven« des Mägerkinger Künstlers als letzte in seiner Amtszeit als Rathauschef. Im voll besetzten Rathaussaal genossen viele Gäste die Begegnung mit Kunst und Kultur.

Mariaberg-Vorstand Rüdiger Böhm empfahl in seiner Einführung, in die Bilder »hineinzusteigen«. Dies sei die beste Gelegenheit, den Künstler und seine Kunst kennenzulernen. Ein halbes Jahr lang ist die Schau im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Kollagen mit Butterbrotpapier

Der Ausstellungstitel »Perspektiven« eigne sich für abendfüllende Wortspiele, sagte Böhm. Beispielhaft schlug er den Bogen vom Neugeborenen über den Obdachlosen zum Künstler im Allgemeinen, die alle ihre unterschiedlichsten Perspektiven suchten. »Gernot Bizer hat immer in Perspektiven gelebt und tut es bis heute«, erklärte Böhm mit Blick auf Bizers Vita von der Berufswahl des Lehrers über Ehe und Familie, Malerei und Chorarbeit bis hin zum Künstler mit Atelier in Mariaberg, der sich selbst für sein Schaffen stets neue Perspektiven suche.

Seit den 1960er-Jahren sei er von der gegenständlichen Malerei über das rein

abstrakte Gestalten zu den großen Malern gelangt. Exemplarisch nannte Böhm Feuerings Farbenspiel, Dix' Köpfe oder die geometrischen Abstraktionen von Vasarely. Bizer selbst siedelt deshalb heute seine Arbeiten im »Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figürlichkeit« an. Seine neueste Strömung ist die Kollage, in der einmal Butterbrotpapier, ein anderes Mal die Tageszeitung ins Werk eingearbeitet wird.

In den »Perspektiven eines Bürgermeisters im November 2014« hat Bizer Bilder von Menschen und Themen, die Bisinger aktuell durch den Kopf gehen mögen, in dessen Konterfei eingearbeitet. Da findet sich der langjährige Stellvertreter Karlheinz Streier ebenso wie Ehefrau Marlies, aktuelle Themen wie die Marktstraße oder Gebäude wie das Schloss und vieles mehr.

Viele Künstler hätten in den Ausstellungen Gelegenheit gehabt, ihr kreatives Schaffen der Öffentlichkeit zu präsentieren, blickte der Bürgermeister zurück. Seiner Sekretärin Kornelia Zeiler, die alle Ausstellungen mit den Künstlern geplant und vorbereitet hat, dankte Friedrich Bisinger mit Blumen: »Sie haben's gut gemacht.«

Das Bläserensemble des Musikvereins Mägerkingen gestaltete die Vernissage mit festlichen und fetzigen Titeln von Scott Joplin. Seinen Dank und seine Wertschätzung den sieben Musikern gegenüber formulierte Gernot Bizer als Bitte: »Hend' Ihr no ois?« (häs)